

19. Das „Mich dürstet“ meint auch uns

Das „Mich dürstet“, das Jesus am Kreuz ausruft, offenbart seine ganze Sehnsucht, den Vater zu lieben; aber es ist auch Ausdruck seiner Sehnsucht, uns so zu lieben, wie der Vater ihn liebt: „Wie mich der Vater geliebt hat, so habe ich euch geliebt“¹. Gewiss, Jesus hat uns durch sein Kreuzesopfer erlöst, aber selbst wenn das Blut des Kreuzes vergossen wurde, um uns zu erlösen, um uns zurückzukaufen, so gibt es im Herzen Jesu eine Liebe zu uns, die noch über das hinausreicht. Jesus liebt uns in *reiner* Liebe. Das Kreuz *bekundet* zwar diese Liebe, aber da ist noch mehr als die *Bekundung* dieser Liebe; es ist die Liebe, die er selber ist, die sich uns schenkt. Zeichen dieser Liebe ist das durchbohrte Herz.

Der Evangelist Johannes berichtet: „Als sie aber zu Jesus kamen und sahen, dass er schon tot war, zerschlugen sie ihm die Beine nicht, sondern einer der Soldaten stieß mit der Lanze in seine Seite, und sogleich floss Blut und Wasser heraus“². Da ist mit Jesus etwas geschehen, was über seinen Tod hinausgeht. „Es ist vollbracht“³ hatte Jesus selber gesagt. Er hat schon alles getan, was zur Erlösung der Menschen notwendig war. Nun ist er also schon tot, und dennoch wird er noch mit der Lanze durchbohrt. Wir fragen: Warum?, wozu?, ist es nicht völlig überflüssig und umsonst? Genau diese Frage hatte sich z. B. auch die Hl. *Katharina von Siena* gestellt:

In einem uns überlieferten „Dialog“ spricht die Heilige mit dem gekreuzigten Jesus und fragt ihn: „Sag mir, Jesus, du warst doch schon tot, als deine Seite durchstoßen wurde; warum wolltest du noch verwundet werden und liebest dein Herz öffnen?“. Jesus antwortete ihr und sagte: „Ich ließ mein Herz öffnen, weil mein Verlangen nach den Menschen unbegrenzt ist, die konkreten Schmerzen aber, die ich erduldet habe, waren zeitlich begrenzt. Durch diese *begrenzten* Leiden allein konnte ich nicht meine *ganze* Liebe zeigen, die ich für euch empfinde, denn meine Liebe für euch ist *unendlich*. Ich wollte euch das *geöffnete* Herz zeigen, damit ihr seht, dass ich euch weit *mehr* liebe, als die begrenzten Leiden hätten zeigen können“⁴.

P. Pius Agreiter OSB

¹ Joh 15,9.

² Joh 19,33-34.

³ Joh 19,30.

⁴ Hier aus: Marie-Dominique Philippe, *J'ai soif*, S. 58.